

Haseldorf, 23.03.2017

## **Unterstützung des Antrages auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Elternvertreter und damit stellvertretend für alle Kinder und Eltern der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf unterstützen wir den Antrag auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen im Bereich der Kindertagesstätten.

Mit großem Unbehagen beobachten wir seit längerer Zeit die negativen Auswirkungen des aktuellen Personalschlüssels auf die Qualität der Betreuung und insbesondere auf die Sicherheit unserer Kinder.

Aufgrund von Krankheiten oder kurzfristigen Ausfällen kommt es immer häufiger vor, dass eine Elementargruppe von 20 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren nur von einer Erzieherin betreut wird. Zudem müssen Erzieher und Erzieherinnen rund ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden (siehe Anlage „Bertelsmann Stiftung“). Schon aufgrund der Heterogenität einer solchen Gruppe kann in keiner Weise in einem vernünftigen Maß auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen werden. Es ist unser Standpunkt, dass es mit dem aktuellen Personalschlüssel nicht mehr möglich ist, dem Auftrag einer Bildungseinrichtung nachzukommen. Besondere Aktivitäten wie Ausflüge oder das gemeinsame Einkaufen für ein selbst zubereitetes Frühstück sind z.T. nicht mehr möglich. Gerade aber diese fördern doch die Entwicklung zur Selbstständigkeit. Aber auch eigentlich alltägliche Beschäftigungen wie Basteln oder jahreszeitspezifische Projekte werden aufgrund der angespannten Personallage in ihrer Umsetzung immer schwieriger.

Darüber hinaus beobachten wir mit großer Sorge, dass die Belastungen und der Stress für Erzieherinnen immer größer werden. Dies spiegelt sich natürlich im Anstieg der Kranktage wider und kann nur mit Mehrarbeit und noch größerer Belastung ausgeglichen werden.

Wir sehen hier die Gefahr, dass Kindertagesstätten sich zu reinen Verwahranstalten entwickeln, ohne auch nur ansatzweise ihrem Erziehungs- oder Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Mit unseren Unterschriften unterstützen wir den Antrag auf Erhöhung des Personalschlüssels für Elementargruppen

Mit freundlichen Grüßen

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

## Personalschlüssel in Schleswig-Holsteins Kitas leicht verbessert

Gütersloh, 24. August 2015: Auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft kommen in Schleswig-Holstein durchschnittlich 3,7 ganztags betreute Krippen- oder 8,9 Kindergartenkinder. Das geht aus dem aktuellen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Demnach haben sich die Personalschlüssel für beide Altersgruppen verbessert. Zwei Jahre zuvor war eine Erzieherin in Schleswig-Holstein durchschnittlich noch für 4,0 Krippen- oder 9,1 Kindergartenkinder zuständig.

Damit entsprechen die Kita-Personalschlüssel in Schleswig-Holstein fast dem Durchschnittswert der westdeutschen Bundesländer. Dieser liegt für Krippengruppen bei 1 zu 3,6 und für Kindergartengruppen bei 1 zu 8,9. Trotz der Verbesserungen erreicht Schleswig-Holstein noch nicht die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis, denen zufolge bei den unter Dreijährigen eine Erzieherin für höchstens drei Kinder verantwortlich sein sollte: Für die Altersgruppe ab drei Jahren sollte der Personalschlüssel nicht schlechter als 1 zu 7,5 sein.

Das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag fällt ohnehin ungünstiger aus als der Personalschlüssel, weil Erzieher und Erzieherinnen mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden. In Schleswig-Holstein werden deshalb im Kita-Alltag mindestens 5,0 unter Dreijährige von einer Fachkraft betreut (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,7) und mindestens 11,9 Kinder ab drei Jahren (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 8,9).

Zwischen den Bundesländern unterscheiden sich die Personalschlüssel nach wie vor stark. Im Osten müssen sich Erzieherinnen generell um deutlich mehr U3-Kinder kümmern (1 zu 6,1) als im Westen (1 zu 3,6). Die Betreuungsverhältnisse für die Kindergartengruppen sind in den alten Ländern im Durchschnitt ebenfalls besser (West 1 zu 8,9; Ost 1 zu 12,4). „Angesichts der konstant hohen Unterschiede zwischen den Bundesländern werden bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindertagesbetreuung immer drängender“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung: Dort könnten neben Fachkraft-Kind-Relationen auch Zeitbudgets für Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie Standards für berufsbegleitende Beratung der pädagogischen Fachkräfte festgelegt werden.

Der diesjährige „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ analysiert deshalb auch die strukturellen Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen und Erzieher. In Schleswig-Holstein bieten die Kitas auch jungen Erzieherinnen eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit. 35 Prozent der ausgebildeten Fachkräfte unter 25 Jahren haben in Schleswig-Holstein einen befristeten Vertrag. Dies ist nach Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern bundesweit die geringste Befristungsquote für diese Altersgruppe.

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitors sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2014. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Zu unterschiedlichen Themen finden Sie Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen im Internet unter [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de). Zudem liefert der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015 für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems.

**Unsere Expertinnen:**

**Anette Stein, Telefon: 0 52 41/81 81 274**

**E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)**

**Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41/81 81 173**

**E-Mail: [kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de](mailto:kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de)**

**Alle Infos, auch zu anderen Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung, finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)**